

# der weiß-blaue **Pluspunkt**

Mitteilungen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK) zur Sicherheit und Gesundheit in Schulen

154. Ausgabe 4/2021

## „DEIN Smartphone – DEINE Entscheidung“

Kampagne des Landeskriminalamts gegen strafbare Inhalte auf Schüler-Smartphones



Fast jedes Kind besitzt mittlerweile ein Smartphone mit ständigem Zugang zu Internet, Chatgruppen und Messenger-Diensten. Wie schnell auf diesem Weg strafbare Inhalte wie pornografische- oder gewaltverherrlichende Darstellungen auf den Handys landen, darauf weisen Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Digitalministerin Judith Gerlach mit ihrer bayernweiten Präventionskampagne „DEIN Smartphone – DEINE Entscheidung“ des Bayerischen Landeskriminalamts (BLKA) hin.

Illustration: vectorstory/AdobeStock

„Unsere neue Kampagne sensibilisiert für die vielfältigen Gefahren im Umgang mit Smartphones, gerade was pornografische Inhalte, Gewaltvideos oder volksverhetzende Beiträge anbelangt“, umschreibt Herrmann die Zielsetzung. „Vielen ist gar nicht bewusst, wie schnell man sich strafbar machen kann oder selbst zum Opfer wird, beispielsweise durch Erpressung mit zuvor versandten Nacktbildern.“ Gerlach betont: „Gewalt, Pornografie und Cybermobbing begegnen Kindern und Jugendlichen leider viel zu häufig im Netz. Wir dürfen sie damit nicht allein lassen. Unser Grundsatz muss daher lauten:

Hinschauen, aufklären und unterstützen. Mit der Kampagne sensibilisieren wir deshalb Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für Risiken und informieren sie, wie verantwortungsbewusster Umgang in den sozialen Netzwerken und allgemein in der digitalen Welt gelingt.“

Neben wertvollen Informationen für Eltern in Form von Elternbriefen und Elternabenden umfasst die Kampagne insbesondere einen Unterricht durch Polizeiexperten, bei dem die Lehrinhalte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden.

Problematische Inhalte auf Schüler-Smartphones sind nach Herrmanns Worten auf dem Vormarsch. Allein 2020 musste die Polizei bayernweit beispielsweise 4.093 Straftaten der Verbreitung pornografischer Schriften verzeichnen, ein Plus von rund 57 Prozent im Vergleich zu 2019 (2.600 Straftaten). Tatmedium ist häufig das Smartphone. Auch Gewaltvideos und volksverhetzende Inhalte werden in Schülerchats vielfach geteilt.

„Oft ist schon allein der Besitz strafbar“, warnt der Innenminister. „Zudem können sich pornografische oder gewaltverherr-

lichende Videos hinter harmlos wirkenden Vorschaubildern wie spielenden Hundewelpen verstecken.“ Besonders gefährlich ist aus Herrmanns Sicht auch die häufig virale Verbreitung dieser Inhalte: „Ruckzuck haben tausende Nutzer Zugriff und eine restlose Löschung in den Netzwerken wird deutlich erschwert.“



Gerlach stellt die große Herausforderung für Eltern dar, bei der Smartphone-Nutzung der Kinder auf dem Laufenden zu bleiben: „Bei der Vielzahl der Apps und Plattformen, die die junge Generation ganz selbstverständlich nutzt, ist es für die Eltern nicht immer leicht, den Überblick zu behalten. Wichtig ist, dass sie Interesse daran zeigen, was ihre Kinder mit dem Smartphone und im Internet machen und mit ihnen darüber sprechen. Die Elternabende bieten die Möglichkeit, sich selbst zu informieren und sich mit anderen Eltern, Lehrern und den Experten der Polizei auszutauschen.“

Informationen zur neuen Präventionskampagne „DEIN Smartphone – DEINE Entscheidung“ können unter [www.innenministerium.bayern.de](http://www.innenministerium.bayern.de) abgerufen werden.

<https://www.polizei.bayern.de/niederbayern/schuetzenvorbeugen/kinderundjugend/index.html/305733>

Pressemeldung Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration/ Bayerisches Staatsministerium für Digitales

... und nicht vergessen:

## Augen auf die Straße!

**Während der aktiven Verkehrsteilnahme haben Handys Pause.**

Ablenkung im Straßenverkehr ist eine häufige Unfallursache. Materialien und Vorschläge für Projekttag und Unterrichtseinheiten zu diesem Thema finden Sie kostenlos zum Download auf der Seite der ALP Dillingen – Seminar Bayern:

<https://alp.dillingen.de/themenseiten/seminar-bayern-vse/augen-auf-die-strasse/>



**NEU:** Themen- und Materialsammlung auf der KUVB-Homepage

## Wie man „Belehrungen“ im Schulunterricht abwechslungsreich gestalten kann

**Was in Betrieben als regelmäßige „Unterweisung“ verpflichtend ist, existiert auch im Schulbereich unter dem antiquiert klingenden Namen „Belehrungen“.**

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Zeiten, als Klassenbücher aus Papier waren und hinten eine Tabelle mit den Monatsnamen und „Belehrungsthemen“ enthielten. Die Klassenleitung musste diese Themen ansprechen und mit Datum und Unterschrift die erfolgte Belehrung dokumentieren. Nur – was erklärt man da so auf die Schnelle? Die normale Unterrichtsstunde war immer irgendwie geplant und durchgetaktet, Monatsbelehrungen dagegen waren eine „Begleiterscheinung“. Dabei schienen die Themen doch allesamt wichtig.

Heutzutage gibt es dank Internet vielfältige Quellen, die sich für eine anschauliche Besprechung gut verwenden lassen und die Vorbereitung erleichtern. Denn Schülerinnen und Schüler sind durch ihren Medienkonsum gewohnt, dass auch komplexe Sachverhalte prägnant, richtig und unterhaltsam dargestellt werden z. B. in TV-Kindersendungen oder Youtube-Tutorials. Der „Kenn-ich-schon-Effekt“, vor allem ab der fünften Klasse, ist eine echte Herausforderung für Lehrkräfte, wenn sie auch noch Gefahrensituationen besprechen sollen.

In unserer Tabelle auf der Homepage [www.kuvb.de](http://www.kuvb.de) unter Schulen/Vorschriften und Informationen/Schulleitungen

und Lehrkräfte/Sicherheitserziehung (unter Punkt 11: Sicherheitserziehung) haben wir nach jahreszeitlichem Kontext Vorschläge für Belehrungen für ältere Schülerinnen und Schüler gesammelt: im Frühjahr z. B. das sichere Fahrrad, im Sommer Baderegeln, Verhalten im Gewitter, Waldbrandgefahr oder im Dezember Feuerwerkskörper.

Wenn Sie auf unserer Homepage den [Webcode 889](#) eingeben, kommen Sie schnell auf die entsprechende Seite. Beigefügt sind in einer Liste Materialquellen im Internet. Die Lehrkraft kann die entsprechende adressatengerechte Auswahl treffen und Kürzungen vornehmen. Natürlich können die Themen je nach Bedarf



Wir bitten, weitere Vorschläge des Lehrerkollegiums, der Elternschaft oder der Schülerinnen und Schüler selbst aufzugreifen und im Unterricht zu behandeln.

### Wie können die Belehrungen im Schulalltag umgesetzt werden?

- Absprache Schulleitung mit dem/der Sicherheitsbeauftragten (SiBe)
- Aufgreifen von Vorkommnissen der Vorjahre oder Presseberichte
- Vorgabe eines Terminplans z. B. bei der Jahresanfangskonferenz
- Einweisung der Klassenleitungen in die Belehrungspunkte durch SiBe
- Unterstützung der Klassenleitungen mit Informationsmaterial/Checklisten durch SiBe
- Durchführung der Belehrungen durch die Klassenleitungen, z. B. am 1. Montag im Monat
- Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und ggf. der Eltern zulassen und aufnehmen

*Maximilian Bogner, Fachberater VSE/  
Katja Seßlen, Kommunale  
Unfallversicherung Bayern*

ausgetauscht werden – auch die Präsentation von zwei Themen pro Monat ist manchmal sinnvoll.

Alkohol- und Drogenprävention, Astbruchsgefahr nach Stürmen, Verhalten bei Stromausfall oder Hochwasser, Regeln für den Erhalt der Naturschutzgebiete etc. – sicher gibt es noch viele weitere Themen nach aktueller Notwendigkeit in Ihrer Region, die Sie an Ihrer Schule aufgreifen können.

### Übrigens: Für den Grundschulbereich gibt es drei verpflichtende Belehrungen:

- Belehrung der Schülerinnen und Schüler über das **Verhalten bei Bränden** und sonstigen Gefahren: insbesondere anlässlich der zweimal im Jahr stattfindenden Alarmproben (GemBek vom 30.12.1992, KWMBI I 1993, S. 88)

den Alarmproben (GemBek vom 30.12.1992, KWMBI I 1993, S. 88)

- Belehrung über die **Unfallgefahren beim Baden** und die Verantwortung der Schulen (KMBek vom 05.07.1960, KMBI 1960, S. 208): insbesondere die Wiederholung dieser zu Beginn der Sommerzeit
- Belehrung über die **Gefahren der Tollwut** (KMBek vom 23.10.1995, KWMBI I 1995, S. 446): insbesondere die Wiederholung dieser in Gebieten aktuell auftretender Fälle

Für Berufliche Schulen steht eine ganze Materialsequenz unter dem Titel „Jugend will sicher erleben“ zur Verfügung.

🔗 <https://www.jwsl.de/mehr-jwsl-themen>

Patricia Mennen

## Abschied, Tod und Trauer

Aus der Reihe Wieso-Weshalb-Warum

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren, mit aufklappbaren Bildern  
Ravensburger, Ravensburg 2019, 14.99 €

Ein Leben geht zu Ende. Wie erklärt man Kindern, was in dieser letzten Phase des Lebens passiert, ohne sie zu ängstigen? Wahr und kindgerecht sollen die Informationen auch sein. In dem Buch „Abschied, Tod und Trauer“ ist dies sehr gut gelungen.

Das Kinderbuch geht in beruhigenden Bildern, die häufig als Fenster zum Aufklappen gestaltet sind und mehr oder

weniger Details zeigen, auf das Durcheinander der Gefühle aller Betroffenen und auf das allmähliche emotionale Verarbeiten des Ereignisses ein. Das Abschiednehmen, der Ablauf einer Beerdigung in verschiedenen Kulturen, Trauer-Riten und die unterschiedlichen Vorstellungen vom Tod und der Phase danach werden thematisiert. Der Tod ist als das Unfassbare dargestellt, für das jeder seine eigene



Deutung hat und auch haben soll. Alle Menschen trauern, in jedem Land und in jeder Religion anders. In ihrem Schmerz sind sie alle gleich.

*Katja Seßlen,  
Kommunale Unfallversicherung Bayern*

# Neue DVR/UK/BG-Jugendaktion sensibilisiert für Rücksicht im Straßenverkehr

Die neue Jugendaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) und der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften „Rücksicht – Ich bin dabei“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer. Verschiedene digitale Medien für den Schulunterricht sollen über Gefährdungen auf Schulwegen aufklären und zu einem rücksichtsvollen Verhalten im Straßenverkehr sensibilisieren.



## Aktionsmedien für den Unterricht stehen online kostenfrei zur Verfügung

Alle Medien der Jugendaktion sind erstmalig ausschließlich digital verfügbar und können kostenlos unter [www.ruecksicht-ichbindabei.de](http://www.ruecksicht-ichbindabei.de) heruntergeladen werden. Neben Tipps und Ideen für die Einbindung des Themas Rücksichtnahme in den Schulunterricht, stehen Hintergrundinfos und Lehrmaterial zur Verfügung. Zudem

können sich Schulklassen wieder an einem Wettbewerb beteiligen. Die Instagram- und Facebook-Kanäle @jugendaktionen begleiten die Aktion ein ganzes Jahr lang.

## Mitmachen beim Vlog-Wettbewerb

Schulklassen und Projektgruppen, die sich intensiv mit dem Aktionsthema auseinandersetzen, können zudem an einem Wettbewerb teilnehmen. Aufgabe ist es, einen VideoBlog „Vlog“ zum Thema „Gefährdungen auf meinen Schulwegen“ zu erstellen. Dabei gibt es die Chance, 200 bis 500 Euro zu gewinnen. Alle Informationen zum Wettbewerb sind online unter [www.ruecksicht-ichbindabei.de/wettbewerb](http://www.ruecksicht-ichbindabei.de/wettbewerb) abrufbar.

# Informationsportal Sichere Schule

Neu: Physik online



Das Informationsportal **Sichere Schule** bietet virtuelle Räume für Schulen, mit deren Hilfe man sich mit den Einrichtungen und Geräten sowie den zugehörigen Rechtsgrundlagen in den verschiedenen Räumlichkeiten vertraut machen kann. Von Sport- und Außenflächen über Unterrichtsräume, Fachräume oder Verkehrswege bis hin zur Barrierefreiheit findet man übersichtlich zusammengestellt die wichtigsten Informationen.

Und ganz neu gibt es nun auch Physik online: Um auch den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht in der Schule sicher durchzuführen, ist nun der virtuelle Physikraum veröffentlicht worden. Einfach reinklicken unter [www.sichere-schule.de](http://www.sichere-schule.de)

Erstellen Sie Ihre eigene Broschüre schnell und einfach

Und noch eine neue Funktion gibt es bei der „Sicheren Schule“: Mit der neuen PDF-Funktion können Sie alle Inhalte aus dem Portal individuell auswählen und als Broschüre herunterladen. Nutzen Sie die Funktion und erstellen Sie sich z. B. eine eigene Fachzeitschrift zur Gestaltung von Unterrichtsräumen oder zu Anforderungen an Sportstätten.

## Impressum

„der weiß-blaue Pluspunkt“ erscheint als Beilage der Zeitschrift „pluspunkt“ in Bayern. Alle Ausgaben finden Sie auch online auf [www.kuvb.de](http://www.kuvb.de) © Webcode 120.

Herausgeber:  
Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB),  
Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK)  
Körperschaften des öffentlichen Rechts,  
Ungererstraße 71, 80805 München

[www.kuvb.de](http://www.kuvb.de)  
[www.bayerluk.de](http://www.bayerluk.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Direktor Elmar Lederer

Redaktion:  
Katja Seßlen, Karin Menges, KUVB

Redaktionsbeirat:  
Elmar Lederer, Dr. Birgit Wimmer,  
Jochen Fink, Eugen Maier, KUVB

E-Mail: [praevention@kuvb.de](mailto:praevention@kuvb.de)

Fotos: DGUV, AdobeStock

Grafik:  
Universal Medien GmbH, München